

BAUVORHABEN

Neubau Integrierte Regionalleitstelle Ostwürttemberg Aalen

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

VE 033 - HOLZWOLLE, WÄRMEDÄMMUNG

1.0 ALLGEMEINE BAUBESCHREIBUNG

Am Standort Aalen soll auf dem Flurstück 2648 ein Neubau für die Integrierte Regionalleitstelle (IRLS) Ostwürttemberg realisiert werden. Der Standort ist in direkter Nachbarschaft zum derzeitigen Standort des Rettungszentrums Aalen (Bischof-Fischer-Straße 121) gewählt.

Das Gebäudevolumen gliedert sich entsprechend der nördlich angrenzenden Bebauung in ein Sockelgeschoss (UG) für Tiefgarage und Technik, sowie zwei zusätzliche Vollgeschosse im nördlichen Bauteil B und drei zusätzliche Vollgeschosse im südlichen Bauteil A. Die Bauteile erhalten begrünte Flachdächer. Die Zufahrt zum Parkgeschoss im UG erfolgt über die Bischof-Fischer-Straße.

Auf der Nord-West Seite des Grundstücks entlang des Schützenwegs werden 3 Stellplätze für Besucher vorgesehen. Von dort gelangt man fußläufig über einen kleinen Vorplatz in den überdachten Haupt-Eingangsbereich im Erdgeschoss. Im Verteilerfoyer schließt das Haupttreppenhaus mit Aufzug an und ermöglicht die vertikale Erschließung.

In der IRLS Ostwürttemberg ist der Leitstellenbetriebsraum für die Disponenten des DRK untergebracht. Von dort werden die eingehenden Notrufe der 112 aus den Landkreisen Ostalb und Heidenheim disponiert. Die Arbeiten finden im 24 h Betrieb an 365 Tagen im Jahr statt. Neben dem Leitstellenbetriebsraum sind im 1.OG die Räume der Partnerleitstelle untergebracht. Diese dienen der Ausfallredundanz der IRLS Rems-Murr-Kreis und als Schulungs- und Erweiterungsflächen. Die Disponenten-Plätze betragen 8 Einsatzleitplätze (ELP) inkl. Ausbaureserve, zusätzlich 8 Ausnahmeabfrageplätze und 3 ELP in der Partnerleitstelle. Ebenfalls auf der Leitstellenbetriebsebene im 1.OG befinden sich die Verwaltungsbereiche der Leitstellenleitung, Administration und IT, sowie die abgesetzte Notrufannahme. Die Verbindung der beiden Bereiche stellt die Kommunikationszone dar. An sie schließen die dienenden Funktionen an: Aufenthalt mit Küche, Sanitärbereiche, Lager und Druckerräume. Der gesamte Bereich des 1.OG ist als Sicherheitsbereich mit Zutrittsschleuse ausgebildet.

Im Erdgeschoss liegen im Bauteil A die für den Leitstellenbetrieb technisch erforderlichen Funktionsräume: Serverräume in redundanter Ausführung, drei USV Räume und Klima- und Lüftungszentrale. Im Bauteil B sind die dienenden Funktionen für das Personal untergebracht: Sanitärbereiche mit Umkleiden und Duschen, Ruheräume und Lagerbereiche.

Im 2. Obergeschoss sind die Räume für den Stabsfall konzipiert. Von einem zentralen Verteiler sind die Bereiche Stabsraum, Kommunikationszentrale, Büro der Feuerwehr und dienende Nebenräume wie Lager-, Sanitär- und Teeküchenbereiche angeschlossen. Im Normalbetrieb kann dieser Bereich als Besprechungs- und Schulungsraum für den Betrieb der Leitstelle oder die störungsfreie Begehung durch Besucher oder andere Veranstaltungen genutzt werden. Dem Stabsraum vorgelagert ist eine Dachterrasse mit intensiv begrünten Bereichen. Eine Nutzung als Versammlungsstätte ist für den Stabsraum durch eine Personenbeschränkung auf ca. 25 Pers. ausgeschlossen.

Auf dem Dach des Bauteils A befindet sich die Aufstellfläche für das Lüftungsgerät 02 (Leitstelle), die Tischkühler für den Eisspeicher, extensive Dachbegrünung mit Photovoltaikanlagen. Die Zugänglichkeit ist über eine Außentreppe und Absturzsicherungen entlang der Attika gewährleistet.

Im Untergeschoss sind Stellplätze für 9 Fahrzeuge in einer natürlich belüfteten Garage vorgesehen. Des Weiteren ist die Netzersatzanlage als Dieselaggregat mit entsprechendem Tank, sowie die Heizzentrale und Übergaberräume im UG angeordnet. Auf der Westseite des Grundstücks wird das Tankgebäude für den Eisspeicher vorgesehen.

Hinweis:

Die in diesem Leistungsverzeichnis genannten technischen Normen und Regelwerke beschreiben den geforderten Qualitätsstandard. Sie stehen alternativen technischen Lösungen nicht entgegen; es können gleichwertige Normen oder technische Spezifikationen anderer Herkunft angewendet werden, sofern diese die erforderlichen technischen Anforderungen nachweislich erfüllen.

1.1 ANGABEN ZUR BAUSTELLE

1.1.1 Lage der Baustelle/ Umgebungsbedingungen

IRLS Ostwürttemberg
VE033 Holzwohle, Wärmedämmung

Der Neubau wird auf einem Baugrundstück in Aalen, Stadtbezirk Bohl-Hofstätt, in unmittelbarer Nachbarschaft zum bestehenden DRK-Gebäude errichtet. Das Grundstück grenzt im Norden an ein bebautes Nachbargrundstück und wird im Osten, Süden und Westen jeweils von öffentlichen Straßen umschlossen.

Das Baugrundstück ist sehr beengt. Der Neubau nimmt einen Großteil der zur Verfügung stehenden Grundstücksfläche ein. Darüber hinaus befinden sich 3 zu erhaltende Eichen auf dem Grundstück, welche in Abstimmung mit dem Grünflächenamt großräumig durch einen Bauzaun geschützt werden. Diesen Umständen Rechnung tragend wird das Gewerk Bauzaun vor Beginn der Rohbauarbeiten in Abstimmung mit den zuständigen Behörden Teile der öffentlichen Straßen unter Erhalt des laufenden Straßenverkehrs absperren und der Baustelle zuschlagen (siehe Baustelleneinrichtungsplan).

Dennoch stehen nur sehr geringe Lagerflächen zur Verfügung. Dies ist bei der Kalkulation zu berücksichtigen.

Zufahrtsmöglichkeiten

Die Zufahrt und Anlieferung zur Baustelle erfolgt hauptsächlich von Osten über die Bischof-Fischer-Straße und von Westen über den Schützenweg. Die Parkstraße wird sowohl von den Einsatzfahrzeugen der gegenüberliegenden Zentrale als auch von der Öffentlichkeit sehr rege genutzt, weshalb auf eine direkte Baustellenzu- und abfahrt an dieser Stelle verzichtet wird. Darüber hinaus geht die Straße in Richtung Westen in eine zeitlich begrenzte Einbahnstraße über, was die Baustellenandienung in Fahrtrichtung Westen erschwert.

Öffentliche Verkehrsflächen außerhalb der Baustelle, Straßen, Wege und sonstige Außenanlagen sind unbeschädigt und sauber zu halten und bei unvermeidlichen Verschmutzungen vom Auftragnehmer unverzüglich jedoch mindestens werktäglich zu reinigen. Darüber hinaus sind öffentliche Verkehrsflächen außerhalb der Baustelle bei der Bauausführung zu schützen (§12 Abs. 2 LBO); für Schäden muss nach zivilrechtlichen Grundsätzen Ersatz geleistet werden.

1.1.2 Betriebliche Bedingungen

Die Nachbarbebauungen und die angrenzenden Straßen bleiben während der Baumaßnahmen in Nutzung. Insbesondere das bestehende Rettungszentrum und der dort laufende Betrieb hat grundsätzlich Vorrang.

1.1.3 Art und Lage der baulichen Anlagen

Im Süden befindet sich auf der gegenüberliegenden Straßenseite das bestehende DRK-Hauptgebäude mit Garagen für die Einsatzfahrzeuge des Kreisverbands sowie der Feuerwehr. Die Rettungsfahrzeuge fahren auf die im Süden des Baugrundstücks befindliche Parkstraße ein, weshalb diese Straße jederzeit frei und sauber gehalten werden muss. Das übrige Umfeld ist von Wohnbebauung geprägt. In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich außerdem Schulen und Kindergärten.

Der Neubau besteht aus einem Sockelgeschoss sowie je nach Gebäudeteil 2 bzw. 3 Vollgeschossen.

Nutzfläche	1.213 m ²
BRI	12.693 m ³

Abmessungen:

BAUTEIL A

Höhe (bezogen auf 440,50 ü.NN)	ca. 14,19 m
Länge	25,27 m
Breite	22,39 m

BAUTEIL B

Höhe (bezogen auf 440,50 ü.NN)	ca. 8,96 m
Länge	22,58 m
Breite	15,33 m

1.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle

Innerhalb des Geländes gilt die StVO. Materialtransporte dürfen nur über die vorgesehenen Transportwege durchgeführt werden.

1.1.5 Für den Verkehr freizuhaltende Flächen

Feuerwehruzufahrten, Zufahrten für die Einsatzfahrzeuge des DRK sowie sämtliche öffentliche Verkehrswege sind frei zu halten.

1.1.6 Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und Transportwegen

Das Gewerk Gerüstbau stellt nach Fertigstellung des Rohbaus allen am Bau Beteiligten ein Fassadengerüst sowie einen Gerüstaufzug mit einer maximalen Nutzlast von 1,5 t zur Verfügung.

1.1.7 Lage, Art, Anschlusswert und Bedingungen für das Überlassen von Anschlüssen für Wasser, Energie und Abwasser

Den am Bau beteiligten Firmen werden Entnahmestellen für Bauwasser auf dem Baugrundstück sowie Baustromverteiler im Außenbereich sowie in den einzelnen Geschossen zur Verfügung gestellt. Weitere Regelungen hierzu siehe WBVB

1.1.8 Lage und Ausmaß überlassener Flächen und Räume

Aufgrund der begrenzten Platzverhältnisse können Lagerfläche nur in sehr begrenztem Umfang und nur nach Abstimmung mit der örtlichen Objektüberwachung zur Verfügung gestellt werden. Lagerräume innerhalb des Gebäudes können nicht zur Verfügung gestellt werden.

Sanitär und ggf. Sanitätscontainer werden den am Bau beteiligten Firmen ab Gewerk Rohbau zur Verfügung gestellt. Flächen zum Einrichten von Mannschafts- und/oder Bürocontainern können auf dem Baugrundstück nicht zur Verfügung gestellt werden. Der Bauherr kann hierfür in begrenztem Umfang Flächen auf dem benachbarten Grundstück auf der gegenüberliegenden Straßenseite der Parkstraße zur Verfügung stellen.

Parkplätze für Firmenfahrzeuge des Auftragnehmers sind im Bereich des Baugrundstücks nicht, in deren unmittelbaren Umgebung nur sehr begrenzt vorhanden. Ein Anspruch besteht nicht.

1.1.9 Bodenverhältnisse, Baugrund und seine Tragfähigkeit

Über die Baugrund- und Grundwasserverhältnisse sowie die bautechnischen Folgerungen liegen geotechnische Gutachten vor, welche den Ausschreibungsunterlagen beigelegt sind.

1.1.10 Hydrologische Werte von Grundwasser

Als Grundwasserstand gilt der Grundwasserstand gemäß geotechnischem Gutachten. Der bauzeitliche Grundwasserstand ist darin definiert und liegt bei ca. +434,90 m bis +435,90 m üNN

1.1.11 Besondere umweltrechtliche Vorschriften

Das Grundwasser ist sowohl während des Bauens als auch nach Fertigstellung des Vorhabens vor jeder Verunreinigung zu schützen (Sorgfalt beim Betrieb von Baumaschinen und im Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, Anwendung grundwasserunschädlicher Isolier-, Anstrich und Dichtungsmaterialien usw.). Beim Abpumpen von Grund- und Oberflächenwasser in die Regenwasserkanalisation oder unmittelbar in Oberflächengewässer ist darauf zu achten, dass keine Gewässerverunreinigung durch Zementmilch, wassergefährdende Stoffe oder auch Erdschlamm eintritt. Das Einleiten von Grund- und Oberflächenwasser in einen Schmutzwasser- oder Mischwasserkanal ist unzulässig. Einleitung in Mischwasserkanal bei kontrollierter Wasserhaltung (siehe Pos. Wasserhaltung) ist zulässig. Bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen sind sofort die Stadt Aalen und der betroffene Wasserversorgungsbetrieb zu unterrichten. Für evtl. Unfälle mit z.B. Betriebs- oder Kraftstoffen sind geeignete Bindemittel sowie entsprechende mobile Auffangbehälter in ausreichender Menge auf der Baustelle vorzuhalten. Oberflächenwasser ist von offenen Baugruben sowie Fundament- und Leitungsgräben soweit wie möglich fernzuhalten. Kraft-, Betriebs- und sonstige wassergefährdende Stoffe, die für die Bauausführung benötigt werden, sind in ausreichend bemessenen, dichten und beständigen Auffangwannen zu lagern. Das Betanken von Maschinen und Geräten darf nur auf ausreichend befestigten Flächen erfolgen. Kontaminierungen von Gewässern oder Boden, auch wenn nicht selbst verursacht, ist der BL umgehend anzuzeigen.

1.1.12 Vorgaben Beseitigung Abfall

Das Gewerk Rohbau entsorgt seine Abfälle selbst und auf eigene Kosten.

Ab den weiteren Ausbauarbeiten wird bauseits auf dem Bauhof ein zentraler Recyclinghof eingerichtet, in den die einzelnen Gewerke ihre Abfälle sortenrein nach den Vorgaben des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/ AbfG) sortiert zu festgelegten Uhrzeiten (vssl. an 3 Arbeitstagen pro Woche zwischen 7.30 und 16.30 Uhr) verbringen und

unter Anleitung des Entsorgungslogistiklers in die bereitgestellten Container werfen können. Die Kosten für den Transport der Abfälle zum Recyclinghof sind von den einzelnen AN einzukalkulieren.

Die Kosten für den Recyclinghof und die Entsorgungskosten werden vom Bauherrn über eine Umlage erwirtschaftet, welche allen Auftragnehmern (außer Rohbau) in Abzug gebracht wird (siehe WBVB).

1.1.13 Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle
nicht zutreffend

1.1.14 Art und Umfang des Schutzes von Bäumen, Pflanzbeständen, Vegetationsflächen, Verkehrsflächen, Bauteilen, Bauwerken, Grenzsteinen und dergleichen im Bereich der Baustelle

Fertig gestellte Bauteile sowie bestehende Bäume sind vor Verunreinigung und Beschädigung zu schützen. Die zu erhaltenden Bäume auf der Baustelle werden mit Bauzaun großräumig eingefasst. Diese Fläche ist weder zu betreten noch als Lagerfläche zu nutzen.

1.1.15 Art und Umfang der Regelung und Sicherung des öffentlichen Verkehrs

Das Gewerk Bauzaun stellt die gem. Baustelleneinrichtungsplan dargestellten Baustellenumschließungen her und hält diese für alle am Bau Beteiligten vor.

Sollten aufgrund besonderer Anforderungen temporär Änderungen an der eingerichteten Situation erforderlich sein, so liegt dies im Verantwortungsbereich des Verursachers einschließlich aller erforderlichen behördlichen Klärungen und ggf. anfallenden Gebühren.

1.1.16 Im Bereich der Baustelle vorhandene Anlagen, insbesondere Abwasser- und Versorgungsleitungen
Leitungsauskünfte sind vom Auftragnehmer eigenverantwortlich einzuholen.

Im südwestlichen Bereich des Baufeldes ist geplant, die Hausanschlussleitungen einzurichten.

1.1.17 Bekannte oder vermutete Hindernisse im Bereich der Baustelle
nicht zutreffend

1.1.18 Vermutete Kampfmittel im Bereich der Baustelle

Das Vorhandensein von Kampfmitteln wurde durch eine Luftbildauswertung überprüft und für unwahrscheinlich befunden. Das entsprechende Gutachten kann auf Verlangen eingesehen werden.

1.1.19 Gemäß der Baustellenverordnung getroffene Maßnahmen der Sicherheits- und Gesundheitsschutz-koordination

Die Baumaßnahme unterliegt der Vorankündigung gemäß Baustellenverordnung §2. Bei der Baumaßnahme sind besonders gefährliche Arbeiten nach Anhang II der BaustellVO (Absturzgefahr aus einer Höhe von mehr als 7 m) auszuführen. Der Auftraggeber (AG) wird einen Koordinator für Sicherheit und Gesundheitsschutz (SiGeKo) gem. BaustellVO bestellen. Dessen ungeachtet gelten LBO §§ gem. § 5 der BaustellVO weiterhin. Der SiGeKo erstellt einen Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan (Si-Ge-Plan), der im Verlauf der Baumaßnahme fortgeschrieben werden muss. Hierzu hat der Auftragnehmer (AN) aus seinem Tätigkeitsbereich alle für die Baustelle bzw. Bauablaufplanung relevanten Sicherheits- und Gesundheitsschutzunterlagen bzw. Informationen unmittelbar nach Auftragserteilung zur Kenntnis zu geben und sich in allen Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Angelegenheiten vor und während der Bauphase mit dem Koordinator abzustimmen. Der AN hat den SiGeKo rechtzeitig über den Ausführungsbeginn seines Gewerkes zu informieren. Die AN haben hinsichtlich der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten, insbesondere hinsichtlich der Maßnahmen nach § 2 Abs. 1, entsprechend § 8 Abs. 1 Arbeitsschutzgesetz zusammenzuarbeiten. Der AN hat den SiGe-Plan bzw. die Hinweise und Anordnungen des Sicherheitskoordinators zu beachten. Der Auftragnehmer hat die Meldepflichten gegenüber dem SiGeKo (unabhängig von den Meldepflichten gegenüber Bauleitung und Behörden) zu erfüllen. Durch den SiGeKo erfolgt eine Einweisung in den Si-Ge-Plan. Die Unterweisung der Mitarbeiter bzw. der Mitarbeiter von Subunternehmern gem. ArbSchG § 12 ist Sache des Auftragnehmers. Die Teilnahme der Firmenbauleiter bzw. Vorarbeiter an den Sicherheitsbegehungen gehört zu den Nebenleistungen der Auftragnehmer. Der SiGeKo hat beratende Funktion, er ist jedoch befugt, die Ausführung von Bauarbeiten/Aufbauarbeiten zu unterbrechen, wenn Unternehmen Unfallverhütungsvorschriften, Verordnungen, Richtlinien und Durchführungsanweisungen für den Arbeitsschutz nicht einhalten. Die Bauleitung entscheidet dann über die einzuleitenden Maßnahmen bzw. die weitere Fortführung der Arbeiten. Werden Mängel an Sicherheitseinrichtungen nach schriftlicher Aufforderung der Bauleitung durch die Auftragnehmer nicht ordnungsgemäß oder nicht termingerecht beseitigt, gehen die damit in Zusammenhang stehenden Kosten (weitere Nachschau, weitere Reklamationsschreiben u.a.) zu Lasten des betreffenden Auftragneh-

mers. Verantwortlich für die Einhaltung der Schutzmaßnahmen nach den geltenden Unfallverhütungsvorschriften ist der Unternehmer. Die Bauherrschaft/ Bauleitung sind verpflichtet auf die Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen hinzuweisen und können den Unternehmer zur Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen (z.B. durch Bauzeitenunterbrechung, Meldungen an die BG) anhalten. Der AG behält sich Regressforderungen im Falle von Bauzeitverzögerungen durch vermeidbare Unfälle vor.

Umwehungen/ Seitenschutz

Die Schutzmaßnahmen/ Absturzsicherungen müssen solange bestehen bleiben und unterhalten werden, bis jede Gefährdung von Personen oder Sachen ausgeschlossen ist. Bei Verletzung seiner Verpflichtungen haftet er für jeden Schaden an Personen oder Sachen gegenüber Auftraggeber oder dritten Personen.

Lärmschutz (Emissionen)

Das Bauvorhaben liegt in einem Gebiet, in dem vorwiegend Wohnungen untergebracht sind. Es ist zwingend die "Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm- Geräuschemissionen (VwV zum BImSchG, BAnz. Nr. 160) sowie die 32 BimSchV (Maschinen + Gerätelärmschutz) zu beachten und einzuhalten.

Die Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm- Geräuschemission (AVV Baulärm) sind zu beachten und einzuhalten.

Immissionsrichtwerte

tagsüber 55 dB (A)

nachts 40 dB (A)

Als Nachtzeit gilt die Zeit von 20 Uhr bis 7 Uhr. In der Zeit von 20.00 bis 7.00 Uhr sind alle gewerblichen Betätigungen verboten, die geeignet sind, die Nachtruhe zu stören. Die Polizeibehörde kann, wenn öffentliches Interesse vorliegt, von diesen Schutzzeiten Ausnahmen zulassen. Die Beantragung von Ausnahmen ist Sache des/der Auftragnehmer. Die Baustelle ist so einzurichten, dass die Möglichkeiten zur Minderung des Baulärms voll ausgeschöpft werden. Der AN hat im Bedarfsfall (Einsprüche/Beschwerden der Anlieger) den Nachweis zur Einhaltung der Immissionsrichtwerte bzw. der Maßnahmen zur Minderung des Baulärms nachzuweisen. Arbeiten, bei denen voraussichtlich der Beurteilungspegel von 85 dB(A) überschritten wird, sind dem SiGe-Koordinator zu melden.

Öffentl. Strassenraum/Baustellenzufahrt

Auftretende Verschmutzungen im öffentlichen Verkehrsraum sind unverzüglich zu beseitigen. Der AN haftet für Forderungen Dritter durch von ihm zu vertretende Verschmutzungen des öffentlichen Straßenraums. Die Bauzaunabsperungen sind arbeitstäglich zu prüfen, der arbeitstägliche und BL abzustimmen. Die Verantwortlichkeiten sind zu protokollieren.

Der Sicherheits- und Gesundheitsschutz bezüglich Gerüstarbeiten sind soweit Gerüste zum Einsatz kommen mit dem SiGeKo abzuklären.

Weitere Angaben sind dem SIGE-Plan zu entnehmen.

Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle:

Die zeitgleichen Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle sind dem SIGE-Plan zu entnehmen.

Bei Arbeiten auf der Baustelle muss grundsätzlich ein qualifizierter Ersthelfer ständig vor Ort sein.

Außerdem muss bis 10 Beschäftigte ein kleiner Verbandskasten und bei mehr als 10 Beschäftigten ein großer vor Ort auf der Baustelle sein.

1.1.20 Besondere Anordnungen, Vorschriften und Maßnahmen der Eigentümer oder der anderen Weisungsberechtigten von Leitungen, Kabeln, Dränen, Kanälen, Straßen, Wegen, Gewässern, Gleisen, Zäunen und dergleichen im Bereich der Baustelle

nicht zutreffend

1.1.21 Art und Umfang von Schadstoffbelastungen

Siehe geotechnisches Gutachten. Sollte die Unterlage den Ausschreibungsunterlagen nicht beiliegen, kann sie auf Verlangen eingesehen werden.

1.1.22 Art und Zeit der vom Auftraggeber veranlassten Vorarbeiten

nicht zutreffend

1.1.22 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle

Mit der gleichzeitigen Ausführung von Arbeiten anderer Gewerke im Rahmen der üblichen Bauabwicklung ist zu jeder Zeit zu rechnen.

1.2 ANGABEN ZUR AUSFÜHRUNG

Gegenstand der Leistungsbeschreibung:

Gegenstand dieser Leistungsbeschreibung ist VE033 - Holzwole, Wärmedämmung

1.2.1 Vorgesehene Arbeitsabschnitte, Arbeitsunterbrechungen und -beschränkungen nach Art, Ort und Zeit sowie Abhängigkeit von anderen Leistungen

Siehe beigefügter Bauzeitenplan. Aufgrund der Komplexität der Baumaßnahme ist mit Arbeiten in Teilabschnitten zu rechnen. Von einem durchgehenden Arbeitseinsatz kann nicht ausgegangen werden.

Die Arbeiten sind dem Baufortschritt und den Notwendigkeiten der Vorgewerke angepasst auszuführen. Die Arbeitseinsätze erfolgen bauteil- und abschnittsweise nach Angabe der Bauleitung.

Die Arbeiten können gleichzeitig in den Bauteilen und mehreren Geschossen stattfinden.

1.2.2 Besondere Erschwernisse während der Ausführung

keine Angaben

1.2.3 Vorgaben die sich aus dem SiGe-Plan gem. Baustellenverordnung ergeben

siehe Pkt. 1.1.19

1.2.4 Art und Umfang der Leistungen zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz für Mitarbeiter anderer Unternehmen

Durch die Gewerke Rohbau und Gerüstbau werden Absturzsicherungen, durchtrittsichere Abdeckungen etc. eingerichtet und vorgehalten. Änderungen an diesen Einrichtungen dürfen nur in Abstimmung mit den Erstellern und unter Wahrung der UVV erfolgen.

1.2.5 Besondere Anforderungen für Arbeiten in kontaminierten Bereichen

nicht zutreffend

1.2.6 Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung und Entsorgungseinrichtungen

Die Baustelleneinrichtung ist Nebenleistung gem. VOB und ist, sofern nachfolgend nicht anders beschrieben, in die Leistungen mit einzukalkulieren.

Aufgrund der beengten Platzverhältnisse auf der Baustelle sind erforderliche Lagerflächen mit der Objektüberwachung des Bauherrn abzustimmen. Der hierfür erforderliche Platzbedarf ist auf das Notwendige zu reduzieren.

1.2.7 Besondere Anforderungen an das Auf- und Abbauen sowie Vorhalten von Gerüsten

Gerüst ist Nebenleistung nach VOB. Bearbeitungsflächen $h < 3,50\text{m}$

1.2.8 Mitbenutzung fremder Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen durch den Auftragnehmer

Das Gewerk Gerüstbau erstellt ein Fassaden- und Dachfanggerüst, welches zur Nutzung durch andere Gewerke zur Verfügung gestellt wird. Darüber hinaus wird ein Bauaufzug eingerichtet, der den Transport der Materialien in die Obergeschosse ermöglicht.

Das Gewerk Rohbau erstellt im Zuge der Baustelleneinrichtung Sanitär- und Sanitätscontainer für alle am Baubeteiligten und hält diese bis zum Ende der Baumaßnahme vor.

Das Gewerk Bauzaun erstellt die allgemeine Baustellenumschließung und betreibt diese.

Darüber hinaus werden keine Leistungen zur allgemeinen Nutzung zur Verfügung gestellt.

1.2.9 Wie lange, für welche Arbeiten und gegebenenfalls für welche Beanspruchung der AN Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen für andere Unternehmer vorzuhalten hat

siehe 1.2.8 sowie ggf. nachfolgende Positionsbeschriebe

IRLS Ostwürttemberg
VE033 Holzwole, Wärmedämmung

1.2.10 Verwendung oder Mitverwendung von wiederaufbereiteten (Recycling-) Stoffen

keine Angabe

1.2.11 Anforderungen an wiederaufbereitete (Recycling-) Stoffe und an nicht genormte Stoffe und Bauteile

keine Angabe

1.2.12 Besondere Anforderungen an Art, Güte und Umweltverträglichkeit der Stoffe und Bauteile, auch z.B. an die schnelle biologische Abbaubarkeit von Hilfsstoffen

keine Angabe

1.2.13 Art und Umfang der vom Auftraggeber verlangten Eignungs- und Gütenachweise

keine Angabe

1.2.14 Unter welchen Bedingungen auf der Baustelle gewonnene Stoffe verwendet werden dürfen oder müssen oder einer anderen Verwendung zuzuführen sind

keine Angabe

1.2.15 Art, Zusammensetzung und Menge der aus dem Bereich des AG zu entsorgenden Böden, Stoffe und Bauteile

keine Angabe

1.2.16 Art, Anzahl, Menge oder Masse der Stoffe und Bauteile, die vom Auftraggeber beigestellt werden

keine Angabe

1.2.17 In welchem Umfang der AG Abladen, Lagern und Transport von Stoffen und Bauteilen übernimmt oder dem AN Geräte zur Verfügung stellt

keine Angabe

1.2.18 Leistungen für andere Unternehmer

keine Angabe

1.2.19 Mitwirken beim Einstellen von Anlageteilen und bei der Inbetriebnahme von Anlagen im Zusammenwirken mit anderen Beteiligten

Bei der Beteiligung mehrerer Gewerke zur Inbetriebnahme von Bauteilen sind Termine mit der örtlichen Bauleitung abzustimmen.

1.2.20 Benutzung von Teilen der Leistung vor der Abnahme

keine Angabe

1.2.21 Übertragung der Wartung während der Dauer der Verjährungsfrist für die Mängelansprüche für maschinelle und elektrotechnische sowie elektronische Anlagen oder Teile davon

Im Bedarfsfall werden im nachfolgenden Leistungsverzeichnis entsprechende Leistungen abgefragt

1.2.22 Abrechnung nach bestimmten Zeichnungen oder Tabellen

keine Angaben

1.3 ALLGEMEINE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN
DIN 18345 - WÄRMEDÄMM-VERBUNDSYSTEM

0.1 Angaben zur Baustelle

0.1.1 Art, Lage, Maße und Ausbildung sowie Termine des Auf- und Abbaus von bauseitigen Gerüsten.

Keine bauseitigen Gerüste vorgesehen. Gerüst ist Nebenleistung nach VOB. Bearbeitungsflächen $h < 3,50\text{m}$

0.1.2 Angabe der Windzone.

nicht belegt

0.2 Angaben zur Ausführung

0.2.1 Art, Lage, Beschaffenheit und Festigkeit der zu dämmenden Flächen, z. B. Beton, verputztes oder unverputztes Mauerwerk, Holz.

Untergrund sind Stahlbetonwände- und Decken, sowie Mauerwerkswände.

0.2.2 Art und Umfang der vom Auftragnehmer zu liefernden Verlege- oder Montagepläne.

0.2.3 Art, Lage, Maße und Ausbildung von Bewegungs-, Bauwerks- und Bauteilfugen.

Gemäß Planvorgaben Planer.

0.2.4 Schutz von Bau- oder Anlagenteilen und dergleichen.

nicht belegt

0.2.5 Besondere physikalische und chemische Beanspruchungen, denen Stoffe und Bauteile nach dem Einbau ausgesetzt sind, z. B. Stoßbelastung.

nicht belegt

0.2.6 Anforderungen an den Brand-, Schall-, Wärme-, Feuchte- und Strahlenschutz.

Art, Lage, Maße und Ausbildung von Brandbarrieren, Brandriegeln und dergleichen.

gemäß Bauteilkatalog IB für Bauphysik Horstmann+Berger

0.2.7 Art und Dicke sowie Befestigungsart der Dämmstoffplatten. Art, Körnung, Farbe und Eigenschaften des Putzes, z. B. ein- oder mehrlagiger Putz, Bindemittelart, Oberflächenstruktur. Art der Beschichtungen oder anderer Oberflächen, z. B. keramischer Beläge, Flachverblender. Maße der Einzelteile.

gemäß Leistungsverzeichnis

0.2.8 Anzahl, Art, Maße und Ausbildung von Abschlüssen und Anschlüssen an angrenzende Bauteile, z. B. mit Anschlussprofilen, Trennfugen, Trennstreifen.

gemäß Leistungsverzeichnis

0.2.9 Anzahl, Art, Lage, Maße und Beschaffenheit von geneigten, gebogenen oder andersartig geformten Flächen.

nicht belegt

0.2.10 Anzahl, Art, Lage und Maße von Mustern, z. B. Oberflächen- und Farbmustern, Musterflächen, Musterkonstruktionen.

nicht belegt

0.2.11 Gestaltung und Einteilung von Flächen, Raster- und Fugenausbildung, Oberflächenstruktur, Farbe, Farbabstufungen, Einsatz von Dekorprofilen, Bossierungen.

Raster gemäß Planvorgabe Architektur

0.2.12 Art und Farbe von Fugenabdichtungen, Fugenabdeckungen und Fugenhinterlegungen.

Nach Planvorgabe Architektur

0.2.13 Maße, Ausrichtung und Geometrie des Gebäudes.

s. Allgemeine Baubeschreibung

0.2.14 Maße der Höhen- und Randzonen nach DIN EN 1991-1-4 „Eurocode 1:

Einwirkungen auf Tragwerke — Teil 1-4: Allgemeine Einwirkungen — Windlasten“ und DIN EN 1991-1-4/NA „Nationaler Anhang — National festgelegte Parameter — Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke — Teil 1-4: Allgemeine Einwirkungen — Windlasten“.

nicht belegt

0.2.15 Besondere Befestigungsmaßnahmen bei besonderen Fassadenformen, Vorliegen der Windzone 4 oder

exponierten Lagen in den Windzonen 1 bis 3.

nicht belegt

0.2.16 Vorbehandeln des Untergrundes, z. B. Reinigen, Hochdruckreinigen, Aufrauen, Aufpicken, Abschlagen von Altuntergründen, Verfestigung des Untergrundes. Vorbehandlung stark saugender Untergründe, Entfernen von Algen- und Pilzbefall, biozide Vorbehandlung.

Reinigen des Untergrundes nach Herstellervorgabe

0.2.17 Art, Lage und Maße von Zusatzbewehrungen, z. B. Armierungspfeile, Sturzeckwinkel, Panzergewebe.

nicht belegt

0.2.18 Art, Lage und Maße von Profilen, z. B. Kantenprofile, Sockelprofile, Lüftungsprofile, Abschlussprofile, Anputzleisten, Gewebewinkel, Bossenprofilen.

o.g. Profile erforderlich

0.2.19 Vorgezogenes und nachträgliches Herstellen von Flächen, z. B. Flächen hinter Rohrleitungen und dergleichen.

Nachträgliches Anarbeiten bei TGA Installationen und Türen u.Ä. erforderlich, s. Hinweistext im Leistungsverzeichnis

0.2.20 Anzahl, Art, Lage, Maße und Masse von Installations- und Einbauteilen.

s. Hinweistext im Leistungsverzeichnis

0.2.21 Ausbildung der Sockeldämmung und der Übergänge zu Sockeln und Perimeterdämmstoffschichten sowie Überspannen der Übergänge zwischen unterschiedlichen Stoffen und Bauteilen.

Ausbildung von Sockeldetails/ -dämmung erforderlich

0.2.22 Art, Dicke und Beschaffenheit von Ausgleichsputzen.

nicht belegt

0.2.23 Biozide Einstellung von Putzen und Beschichtungen.

nicht belegt

0.2.24 Anzahl, Art, Lage, Maße von herzustellenden oder zu schließenden Aussparungen.

Aussparungen sind herzustellen und nachträglich anzuarbeiten

0.2.25 Anzahl, Art, Lage, Maße von einzubauenden Fensterbänken, Fensterbankhalterungen, Wandschutzplatten, Sonderelementen zur Energieerzeugung, Montagezylindern und dergleichen.

nicht belegt

IRLS Ostwürttemberg
VE033 Holzwohle, Wärmedämmung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1 ÜBERGEORDNETE LEISTUNGEN

1.1 ÜBERGEORDNETE LEISTUNGEN

**1.1.1 Pauschale Dokumentation
Pauschale Dokumentation**

Durch den AN sind gewerkespezifisch, insbesondere folgend aufgeführte Dokumentationsunterlagen digital zu übergeben.

Die vollständige Vorlage der Dokumentationsunterlagen durch den AN ist Bedingung für die Schlussabnahme und Schlussrechnungslegung.

Die Dokumentation ist nach folgender Reihenfolge zu erstellen:

00. Inhaltsverzeichnis
01. Bescheinigungen
 - a. Fachunternehmer - und Fachbauleitererklärung
 - b. Nachunternehmererklärungen
 - c. Herstellerbescheinigungen /- erklärungen
02. Übereinstimmungserklärungen
03. Prüfungsnachweise, etc.
 - a. Prüfzeugnisse, allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen,
 - b. Prüfbücher
04. Einbauvorschriften
05. Materiallisten
06. Produktunterlagen, geordnet nach:
 - a. Fabrikat
 - b. Modell - bzw. Artikelnummer
 - c. Farbangaben
 - d. Materialangaben, Produktdatenblätter
 - e. Hersteller und Lieferant
 - f. Einbauanleitungen
 - g. Wartungs - und Pflegeanleitungen
07. Werkstattzeichnungen, statische Berechnungen
 - a. Planlisten
 - b. statische Berechnungen
 - c. Werkstatt - und Montagepläne
 - d. Detailpläne
 - e. Listen (z.B. Ersatzteile etc.)
 - f. Wärmeschutznachweise
 - g. Schallschutznachweise
 - h. Nachweis der Fugendichtheit / Schlagregendichtheit
 - i. Schaltpläne von technischen Zusatzeinrichtungen
08. Nachweise der Bauarbeiten
 - a. Bautagesberichte des AN
 - b. Bilddokumentation (tägliche Arbeitsschritte)
09. Abnahmeprotokolle ggf. mit Mängellisten
10. Firmenprotokolle
 - a. Betriebsvorschriften
 - b. Funktionsbeschreibungen
 - c. Bedienungsanleitungen
 - d. Protokolle zu Leistungen während der Bauzeit, die zu protokollieren waren.

Benennung jedes einzelnen Dokuments für die Dokumentationsunterlagen nach dem Codierungsschlüssel des Auftraggebers.

IRLS Ostwürttemberg
VE033 Holzwohle, Wärmedämmung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Die geordnete Übergabe muss bis spätestens 14 Kalendertage vor dem vereinbarten Abnahmeterrnin erfolgen. Dokumente das Monitoring der Inbetriebnahme betreffend sind spätestens 4 Wochen vor Beginn des Monitorings vorab vorzulegen.

1 psch

1.1 ÜBERGEORDNETE LEISTUNGEN

1 ÜBERGEORDNETE LEISTUNGEN

IRLS Ostwürttemberg
VE033 Holzwolle, Wärmedämmung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2	ALLGEMEINE ARBEITEN				
2.1	BAUSTELLENEINRICHTUNG				
2.1.1	Einrichten der Baustelle, Vorhalten und Abbauen der Einrichtung Einrichten der Baustelle, Vorhalten und Abbauen der Einrichtung Einrichten der Baustelle, Vorhalten und Abbauen der Einrichtung für die gesamte Durchführung der nachfolgend beschriebenen Dämmarbeiten. Einschließlich Arbeitsunterbrechungen gemäß Hinweistext Titel 3. Holzwolle und Titel 4. Schaumglas.				
		1	psch	.....	
			2.1 BAUSTELLENEINRICHTUNG	.....	

IRLS Ostwürttemberg
VE033 Holzwole, Wärmedämmung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.2	VORBEREITENDE ARBEITEN				
2.2.1	Untergrund vorbereiten und prüfen Untergrund vorbereiten und prüfen Prüfung des Untergrunds (Stahlbeton-/ Kalksandsteinmauerwerkswände, Stahlbeton-Decken) auf Verwendbarkeit für das nachfolgende beschriebenen Leistungen nach den Kriterien der allgemein bauaufsichtlichen Zulassung des Systems. - fest, fett- und staubfrei, geforderte Mindest- Abreißfestigkeit 0,08 N/mm², Überprüfung - der geforderten Werte mittels Gewebeabrissprobe an unterschiedlichen Stellen des Untergrunds. Ausführung nach Herstellervorschrift einschl. Protokollierung der Proben. - Berücksichtigung der DIN 18350 Putz- und Stuckarbeiten / DIN 18340 Trockenbauarbeiten - Trockene, tragfähige Stahlbeton-Decken-, Wand- und Unterzugsfläche von Schmutz, Staub, Schalöl und losen Bestandteilen reinigen. - Grate begradigen, anfallendes Material abtransportieren und entsorgen.	1230	m ²	.....	.....
2.2.2	Grundierung, saugfähigkeitsregulierend Grundierung, saugfähigkeitsregulierend Liefern und Auftragen einer an der Oberfläche verfestigenden und saugfähigkeitsregulierenden, haftvermittelnden, siloxanvergüteten Universal- grundierung auf Acrylatbasis für mineralische und organische Untergründe. 1230 m ²	1230	m ²	.....	.....
2.2.3	Besonderer Schutz von Bauteilen Besonderer Schutz von Bauteilen Liefern und anbringen von Folien, Klebebändern u. ä. geeigneten Stoffen zum besonderen Schutz vorhandener Bauteile wie z. B. Kabeltrassen-Stiele, Abpendelung von Beleuchtungen, etc. einschl. beschädigungsfreier Entfernung und Entsorgung der Klebebänder und Folien. Die üblichen Aufwendungen zum Schutz von vorhandenen Bauteilen, Fußböden usw. sind nach DIN Nebenleistungen ohne besondere Vergütung. Ausführung nur auf Anweisung der Bauleitung AG und als besondere Maßnahme lt. DIN 18363. 250 m ²	250	m ²	.....	.....
2.2 VORBEREITENDE ARBEITEN				.....	
2 ALLGEMEINE ARBEITEN				.....	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

3 **HOLZWOLLE**

Hinweistext Dämmungsarbeiten - Tiefgarage

Hinweistext Dämmungsarbeiten - Tiefgarage

Bei der Materialität der Wände und Decken handelt es sich um eine Stahlbeton mit glatter Deckenuntersicht, auf der die Dämmplatten angebracht werden müssen. An den TG- Außenwänden wird die Holzwole-Dämmung bis ca. 500 mm über den Boden nach unten geführt. Das Sockeldetail wird mit einer Schaumglasplatte zeitversetzt im Nachgang zur bauseitigen Bodenbeschichtung montiert.

Es kommt ein Dämmsystem aus nicht brennbaren Holzwole-Mehrschichtplatten mit Steinwolekern zur Ausführung an Wänden, Decken und Unterzügen.

Die Ver- und Entsorgungsleitungen verlaufen aus den HLS- und Elektrotechnikräumen im UG entlang der Tiefgaragendecke.

Hierbei ist folgender Bauablauf vorgesehen:

1. Bauseitige Vorab-Montage der Verkabelung und Abhängepunkte für ELT Trassen (nur Stiele, keine Trassen) direkt auf der Untersicht StB-Decke
2. Ausführung Decken- und Wanddämmung bis an Wand- und Deckenaussparungen (diese bleiben für die Leitungsinstallationen und F90 Verschluss frei und werden im Nachgang angearbeitet).
3. Bauseitige Montage der TGA Installationen Roh mithilfe von Gewindestangen (Leitungsführungen Sanitär, Montage Kabeltrassen und Verkabelungen) inkl. Herstellung der F90 Schottungen bei Wand- und Deckendurchführungen.
4. Bauseitige Montage Türen und Tor
5. Ergänzung und Anschluss der Dämmungen an Wand- und Deckendurchführungen oder anderen Anbauteilen und Türen sowie am TG-Tor.

Das spätere Anarbeiten ist in separaten Positionen in diesem Titel beschrieben. Die Arbeiten erfolgen mit zeitlicher Unterbrechung. Diese ist mit einzukalkulieren. Nachforderungen hierzu sind damit ausgeschlossen.

Bodenplatte TG wird im Gefälle (bis ca. 3 %) ausgeführt, Mehraufwand für die Arbeiten mit Gerüst ist hier einzukalkulieren und wird nicht gesondert vergütet.

Gerüst ist Nebenleistung nach VOB. Bearbeitungsflächen h<3,50m

Bohrverbots- und Bohrrasterzonen an Decken und Stützen sind zu beachten.

Hinweistext Dämmungsarbeiten - Technikräume

Hinweistext Dämmungsarbeiten - Technikräume

Bei den Decken handelt es sich um Betondecken mit glatter Deckenuntersicht, auf der die Dämmplatten angebracht werden müssen.

Es kommt ein Dämmsystem aus nicht brennbaren Holzwole-Mehrschichtplatten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

mit Steinwollekern zur Ausführung an den Decken der Technikräume im EG BT A und Heizraum UG.

Die Ver- und Entsorgungsleitungen verlaufen entlang der Decke.

Hierbei ist folgender Bauablauf vorgesehen:

1. Bauseitige Vorab-Montage der Verkabelung und Abhängepunkte für ELT Trassen (nur Stiele, keine Trassen) direkt auf der Untersicht der StB-Decke
2. Ausführung Deckendämmung bis an Deckenaussparungen (diese bleiben für die Leitungsinstallationen und F90 Verschluss frei und werden im Nachgang angearbeitet).
3. Bauseitige Montage der TGA Installationen Roh mithilfe von Gewindestangen (Leitungsführungen Sanitär, Montage Kabeltrassen und Verkabelungen) inkl. Herstellung der F90 Schottungen bei Wand- und Deckendurchführungen.
4. Ergänzung und Anschluss der Dämmungen an Deckendurchführungen oder anderen Anbauteilen.

Das spätere Anarbeiten ist in separaten Positionen in diesem Titel beschrieben. Die Arbeiten erfolgen mit zeitlicher Unterbrechung. Diese ist mit einzukalkulieren. Nachforderungen hierzu sind damit ausgeschlossen.

Gerüst ist Nebenleistung nach VOB. Bearbeitungsflächen h<3,50m

Bohrverbots- und Bohrrasterzonen an Decken und Stützen sind zu beachten.

Hinweistext Dämmungsarbeiten - Müllraum EG

Hinweistext Dämmungsarbeiten - Müllraum EG

Bei den Wänden handelt es sich um Mauerwerk-, Stahlbeton- und Trockenbauwände. Bei den Decken handelt es sich um eine Betondecke mit glatter Deckenuntersicht, auf der die Dämmplatten angebracht werden müssen. An den Wänden wird die Dämmung bis ca. 100 mm über den Boden geführt. Das Sockeldetail wird mit einer Schaumglasplatte zeitversetzt im Nachgang montiert.

Es kommt ein Dämmsystem aus nicht brennbaren Holzwole-Mehrschichtplatten mit Steinwollekern zur Ausführung.

Die Ver- und Entsorgungsleitungen verlaufen entlang der Decke.

Hierbei ist folgender Bauablauf vorgesehen:

1. Bauseitige Vorab-Montage der Verkabelung und Abhängepunkte für ELT Trassen (nur Stiele, keine Trassen) direkt auf der Untersicht StB-Decke
2. Ausführung Decken- und Wanddämmung bis an Wand- und Deckenaussparungen (diese bleiben für die Leitungsinstallationen und F90 Verschluss frei und werden im Nachgang angearbeitet).
3. Bauseitige Montage der TGA Installationen Roh mithilfe von Gewindestangen (Leitungsführungen Sanitär, Montage Kabeltrassen und Verkabelungen) inkl. Herstellung der F90 Schottungen bei Wand- und Deckendurchführungen.
4. Bauseitige Montage Türen
5. Ergänzung und Anschluss der Dämmungen an Wand- und Deckendurchführungen oder anderen Anbauteilen und Türen.

Leseexemplar LV - VE033 Holzwolle, Wärmedämmung

IRLS Ostwürttemberg
VE033 Holzwolle, Wärmedämmung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
-----------------	---------------------	--------------	-------------	-----------	-----------

Das spätere Anarbeiten ist in separaten Positionen in diesem Titel beschrieben.
Die Arbeiten erfolgen mit zeitlicher Unterbrechung. Diese ist mit einzukalkulieren. Nachforderungen hierzu sind damit ausgeschlossen.

IRLS Ostwürttemberg
VE033 Holzwole, Wärmedämmung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

3.1 DECKENDÄMMUNG

3.1.1 Decken - Holzwole-Mehrschichtplatte (MW), 75 mm

Decken - Holzwole-Mehrschichtplatte (MW), 75 mm

Nicht brennbare Holzwole-Mehrschichtplatte mit Steinwollekern, mit Weißzement gebundenen Holzwole-Deckschicht, Kern aus nichtbrennbarer Steinwole, nicht brennbar, wärmedämmend, schallabsorbierend und diffusions-offen, Optisch ansprechende Oberfläche durch Egalisierung im Naturfarbton, gerade Kanten, Montage durch Verkleben und Schrauben an/auf Stahlbetondecken (unterseitig), Einbau der Platten nach Herstellerangaben, im Verband fugendicht gestoßen, Stoßfugenverlauf incl. erforderlicher Kennzeichnungen mittels Schnurschlag.

Bauteile	Decken:
Höhe Betonunterseite	Müllraum EG
Bauteilbreite / -länge	bis 3,20 ü.OKRD
Dämmstoff	lt. beiliegender Planung
Verlegung	Steinwole mit Holzwole Deckschicht
Plattenbreite	Im Halbversatz, Richtung gem. Positionsplan
Dämmstoffdicke:	600 mm
Farbbeschichtung:	75 mm (einlagig)
Wärmeleitstufe:	ohne Einfärbung
Euroklasse:	035
Schmelzpunkt	A2, nichtbrennbar (DIN EN 13501);
Anwendungsgebiet:	>= 1000° C (DIN 4102);
Planverweis	DI-dk, WI-dk (DIN 4108-10);
	ARC-DT-XX-704-5f00

Hinweis

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass die zu dämmenden Decken durch Abfangträger / Unterzügen in kleinere Felder geteilt werden Ggf. erforderliche Mehraufwendungen für die entsprechenden Anpassarbeiten sind in dem Einheitspreis mit einzukalkulieren.

8 m²

3.1.2 Decken - Holzwole-Mehrschichtplatte (MW), 125 mm

Decken - Holzwole-Mehrschichtplatte (MW), 125 mm

Nicht brennbare Holzwole-Mehrschichtplatte mit Steinwollekern, mit Weißzement gebundenen Holzwole-Deckschicht, Kern aus nichtbrennbarer Steinwole, nicht brennbar, wärmedämmend, schallabsorbierend und diffusions-offen, Optisch ansprechende Oberfläche durch Egalisierung im Naturfarbton, gerade Kanten, Montage durch Verkleben und Schrauben an/auf Stahlbetondecken (unterseitig), Einbau der Platten nach Herstellerangaben, im Verband fugendicht gestoßen, Stoßfugenverlauf incl. erforderlicher Kennzeichnungen mittels Schnurschlag.

Bauteile	Decken:
Höhe Betonunterseite	Tiefgarage UG
	Technikräume EG
	bis 3,20 ü.OKRD

Übertrag:

Leseexemplar LV - VE033 Holzwolle, Wärmedämmung

IRLS Ostwürttemberg
VE033 Holzwolle, Wärmedämmung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Bauteilbreite / -länge	Übertrag:			
	Dämmstoff	It. beiliegender Planung			
	Verlegung	Steinwolle mit Holzwolle Deckschicht			
	Plattenbreite	Im Halbversatz, Richtung gem. Positionsplan			
	Dämmstoffdicke:	600 mm			
	Farbbeschichtung:	125 mm (einlagig)			
	Wärmeleitstufe:	ohne Einfärbung			
	Euroklasse:	035			
	Schmelzpunkt	A2, nichtbrennbar (DIN EN 13501);			
	Anwendungsgebiet:	>= 1000° C (DIN 4102);			
	Planverweis	DI-dk, WI-dk (DIN 4108-10);			
		ARC-DS-U1-701-5f03, ARC-DS-U1-700-5f03, ARC-D			
		S-E0-703-5f03			

Hinweis

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass die zu dämmenden Decken durch Abfangträgern / Unterzügen in kleinere Felder geteilt werden Ggf. erforderliche Mehraufwendungen für die entsprechenden Anpassarbeiten sind in dem Einheitspreis mit einzukalkulieren.

731 m²

3.1 DECKENDÄMMUNG

IRLS Ostwürttemberg
VE033 Holzwole, Wärmedämmung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

3.2 UNTERZÜGE

3.2.1 Unterzüge - Holzwole-Mehrschichtplatte (MW), horizontal, 75 mm

Unterzüge - Holzwole-Mehrschichtplatte (MW), horizontal, 75 mm

Liefern und Einbauen eine Holzwole-Mehrschichtplatte mit Steinwollekern, nicht brennbar, Kern aus nichtbrennbarer Steinwolle, wärmedämmend, schallabsorbierend und diffusionsoffen. Optisch ansprechende Oberfläche durch Egalisierung im Naturfarbton, gerade Kanten. Montage durch Verkleben und Schrauben gemäß Herstellervorgabe an Stahlbetondecke (unterseitig), im Verband fugendicht gestoßen, Stoßfugenverlauf incl. erforderlicher Kennzeichnungen mittels Schnurschlag.

Bauteile	Unterzüge
	Tiefgarage UG
Breite Betonunterzüge	bis 0,40 m
Höhe Betonunterseite	bis 2,60 ü.OKRD
Bauteilbreite / -länge	lt. beiliegender Planung
Dämmstoff	Steinwolle mit Holzwole Deckschicht
Verlegung	Im Halbversatz, Richtung gem. Positionsplan
Plattenbreite	600 mm
Dämmstoffdicke:	75 mm (einlagig)
Farbbeschichtung:	ohne Einfärbung
Wärmeleitstufe:	035
Euroklasse:	A2, nichtbrennbar (DIN EN 13501);
Schmelzpunkt	>= 1000° C (DIN 4102);
Anwendungsgebiet:	DI-dk, WI-dk (DIN 4108-10);
Planverweis	ARC-DS-U1-701-5f03, ARC-DS-U1-700-5f03

Kantenausbildung gemäß ARC-DS-U1-700-5f03

Horizontale Holzwoleplatte mit Überstand 125 mm für Kantenausbildung.

Hinweis

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass die zu dämmenden Decken durch Abfangträgern / Unterzügen in kleinere Felder geteilt werden Ggf. erforderliche Mehraufwendungen für die entsprechenden Anpassarbeiten und erforderliche Maßnahmen für Ausgleichsschichten sind in dem Einheitspreis mit einzukalkulieren

22 m²

3.2.2 Unterzüge - Holzwole-Mehrschichtplatte (MW), vertikal, 125 mm

Unterzüge - Holzwole-Mehrschichtplatte (MW), vertikal, 125 mm

Liefern und Einbauen eine Holzwole-Mehrschichtplatte mit Steinwollekern, nicht brennbar, Kern aus nichtbrennbarer Steinwolle, wärmedämmend, schallabsorbierend und diffusionsoffen. Optisch ansprechende Oberfläche durch Egalisierung im Naturfarbton, gerade Kanten. Montage durch Verkleben und Schrauben gemäß Herstellervorgabe an Stahlbetondecke (unterseitig), im Verband fugendicht gestoßen, Stoßfugenverlauf incl. erforderlicher Kennzeichnungen mittels

Übertrag:

IRLS Ostwürttemberg
VE033 Holzwolle, Wärmedämmung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Schnurschlag.

Bauteile	Unterzüge/Deckensprünge
	Tiefgarage UG
Höhe Betonunterzüge	bis 0,50 m
Höhe Betonunterseite	bis 2,60 ü.OKRD
Bauteilbreite / -länge	lt. beiliegender Planung
Dämmstoff	Steinwolle mit Holzwolle Deckschicht
Verlegung	Im Halbversatz, Richtung gem. Positionsplan
Dämmstoffdicke:	125 mm (einlagig)
Farbbeschichtung:	ohne Einfärbung
Wärmeleitstufe:	035
Euroklasse:	A2, nichtbrennbar (DIN EN 13501);
Schmelzpunkt	>= 1000° C (DIN 4102);
Anwendungsgebiet:	DI-dk, WI-dk (DIN 4108-10);
Planverweis	ARC-DS-U1-701-5f03, ARC-DS-U1-700-5f03

Kantenausbildung gemäß ARC-DS-U1-700-5f03
 Vertikale Holzwolleplatte mit Überstand 75 mm. Entfernung des Dämmmaterials in den unteren 75 mm für Kantenausbildung.

Hinweis

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass die zu dämmenden Decken durch Abfangträgern / Unterzügen in kleinere Felder geteilt werden Ggf. erforderliche Mehraufwendungen für die entsprechenden Anpassarbeiten und erforderliche Maßnahmen für Ausgleichsschichten sind in dem Einheitspreis mit einzukalkulieren

29 m²

3.2 UNTERZÜGE

IRLS Ostwürttemberg
VE033 Holzwole, Wärmedämmung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

3.3 WAND- UND STÜTZENDÄMMUNG

3.3.1 Wände - Holzwole-Mehrschichtplatte (MW), 75 mm

Wände - Holzwole-Mehrschichtplatte (MW), 75 mm

Liefern und Einbauen nicht brennbare Holzwole-Mehrschichtplatte mit Steinwol-
 lekern, mit Weißzement gebundenen Holzwole-Deckschicht, Kern aus nicht-
 brennbarer Steinwole, wärmedämmend, schallabsorbierend und diffusionsof-
 fen, Optisch ansprechende Oberfläche durch Egalisierung im Naturfarbton, Kan-
 ten allseitig gefast , Montage durch Dübeln mit geordnetem Dübelbild an/auf
 Stahlbeton- und KS-Mauerwerkswänden und Stützen, Einbau der Platten nach
 Herstellerangaben, im Verband fugendicht gestoßen, Stoßfugenverlauf inkl. er-
 forderlicher Kennzeichnungen mittels Schnurschlag

Bauteile	Wände Müllraum EG
Höhe Betonunterseite	bis 3,38 ü.OKRD
Bauteilbreite / -länge	lt. beiliegender Planung
Dämmstoff	Steinwole mit Holzwole Deckschicht
Verlegung	Im Halbversatz, Richtung gem. Positionsplan
Plattenbreite	600 mm
Dämmstoffdicke:	75 mm (einlagig)
Farbbeschichtung:	ohne Einfärbung
Wärmeleitstufe:	035
Euroklasse:	A2, nichtbrennbar (DIN EN 13501);
Schmelzpunkt	>= 1000° C (DIN 4102);
Anwendungsgebiet:	DI, WI-zk (DIN 4108-10);
Planverweis	ARC-DT-XX-704-5f00

Hinweis

Ggf. erforderliche Mehraufwendungen für die entsprechenden Anpassarbeiten
 und erforderliche Maßnahmen für Ausgleichsschichten sind in dem Einheits-
 preis mit einzukalkulieren

35 m²

3.3.2 Wände - Holzwole-Mehrschichtplatte (MW), 125 mm

Wände - Holzwole-Mehrschichtplatte (MW), 125 mm

Liefern und Einbauen nicht brennbare Holzwole-Mehrschichtplatte mit Steinwol-
 lekern, mit Weißzement gebundenen Holzwole-Deckschicht, Kern aus nicht-
 brennbarer Steinwole, wärmedämmend, schallabsorbierend und diffusionsof-
 fen, Optisch ansprechende Oberfläche durch Egalisierung im Naturfarbton, Kan-
 ten allseitig gefast , Montage durch Dübeln mit geordnetem Dübelbild an/auf
 Stahlbeton- und KS-Mauerwerkswänden und Stützen, Einbau der Platten nach
 Herstellerangaben, im Verband fugendicht gestoßen, Stoßfugenverlauf inkl. er-
 forderlicher Kennzeichnungen mittels Schnurschlag

Bauteile	Wände Tiefgarage, UG1
Höhe Betonunterseite	bis 3,80 ü.OKRD
Bauteilbreite / -länge	lt. beiliegender Planung
Dämmstoff	Steinwole mit Holzwole Deckschicht
Verlegung	Im Halbversatz, Richtung gem. Positionsplan
Plattenbreite	600 mm
Dämmstoffdicke:	125 mm (einlagig)

Übertrag:

IRLS Ostwürttemberg
VE033 Holzwole, Wärmedämmung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Farbbeschichtung:	ohne Einfärbung			
	Wärmeleitstufe:	035			
	Euroklasse:	A2, nichtbrennbar (DIN EN 13501);			
	Schmelzpunkt	>= 1000° C (DIN 4102);			
	Anwendungsgebiet:	DI, WI-zk (DIN 4108-10);			
	Planverweis	ARC-AN-U1-702-5f03, ARC-DS-U1-701-5f03, ARC-D S-U1-700-5f03			
	Hinweis				
	Ggf. erforderliche Mehraufwendungen für die entsprechenden Anpassarbeiten und erforderliche Maßnahmen für Ausgleichsschichten sind in dem Einheits- preis mit einzukalkulieren				
		222 m²		.....	.....
3.3.3	Wie Position 3.3.2, jedoch Wände - Flankendämmung Holzwole-Mehrschichtplatte (MW), 125 mm Wände - Flankendämmung Holzwole-Mehrschichtplatte (MW), 125 mm				
	Bauteile	Wände Tiefgarage, UG1 - Bereich Rampe			
	Höhe Flankendämmung	450 mm			
	Bauteilbreite / -länge	lt. beiliegender Planung			
	Planverweis	ARC-DS-U1-700-5f03			
		6 m²		.....	.....
3.3.4	Wie Position 3.3.2, jedoch Stützen - Flankendämmung Holzwole-Mehrschichtplatte (MW), 125 mm Stützen - Flankendämmung Holzwole-Mehrschichtplatte (MW), 125 mm				
	Bauteile	Stützen Tiefgarage, UG1			
	Höhe Flankendämmung	450 mm			
	Bauteilbreite / -länge	lt. beiliegender Planung			
	Planverweis	ARC-DS-U1-701-5f03			
		1 m²		.....	.....
3.3.5	Schrägschnitt - Zulage Holzwole-Mehrschichtplatte (MW), 125 mm Schrägschnitt - Zulage Holzwole-Mehrschichtplatte (MW), 125 mm				
	Zulage Schrägschnitt der Mehrschichtplatten in Bereich TG Rampe analog Ge- fälle Rampe mit ca. 8 %.				
		7 lfm		.....	.....
	3.3 WAND- UND STÜTZENDÄMMUNG			.....	.....

Übertrag:

IRLS Ostwürttemberg
VE033 Holzwole, Wärmedämmung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	se recht- / schiefwinklig lt. beiliegender Planung				
	Planverweis: ARC-DT-XX-620-5f01, ARC-DT-XX-623-5f01, ARC-DT-XX-441-5f00				
	Abrechnung entsprechend Laufmeter Tür-Wandübergang, ggf erforderlicher 2 facher Schrägschnitt und Verschnitt sind einzukalkulieren.				
		52 m		.....	.....
3.4.5	Dämmschichten - Innenecken Dämmschichten - Innenecken				
	Anschluss der vorstehend beschriebene Dämmplatten auf Wänden/ Stützen für Anpassarbeiten an senkrechte Innen- und Außenecken, Anschlüsse recht- / schiefwinklig lt. beiliegender Planung				
	Abrechnung entsprechend Laufmeter Innen- und Außenecken ggf erforderlicher 2 facher Schrägschnitt und Verschnitt sind einzukalkulieren.				
		31 m		.....	.....
3.4.6	Dämmschichten - Außenecken Wände Dämmschichten - Außenecken Wände				
	Anschluss der vorstehend beschriebene Dämmplatten auf Wänden/ Stützen für Anpassarbeiten an senkrechte Innen- und Außenecken, Anschlüsse recht- / schiefwinklig lt. beiliegender Planung				
	Abrechnung entsprechend Laufmeter Innen- und Außenecken ggf erforderlicher 2 facher Schrägschnitt und Verschnitt sind einzukalkulieren.				
		12 m		.....	.....
3.4.7	Dämmschichten - Außenecken Unterzüge und Deckenversprünge Dämmschichten - Außenecken Unterzüge und Deckenversprünge				
	Anschluss der vorstehend beschriebene Dämmplatten auf Wänden/ Stützen für Anpassarbeiten an senkrechte Innen- und Außenecken, Anschlüsse recht- / schiefwinklig lt. beiliegender Planung				
	Planverweis: ARC-DS-U1-701-5f03, ARC-DS-U1-700-5f03				
	Abrechnung entsprechend Laufmeter Innen- und Außenecken ggf erforderlicher 2 facher Schrägschnitt und Verschnitt sind einzukalkulieren.				
		67 m		.....	.....
3.4.8	Dämmschichten - Ausklinkung 30/30 Dämmschichten - Ausklinkung 30/30				
	Anarbeiten und Ausklinken der vor beschriebenen Dämmschichten an Abhängungen, z.B. Konsolträger, Stiele und Halterungen von Installationstrassen, Leuchtenbefestigungen etc.				
	Aussenabmessung Abhängungen: bis ca. 30 x 30mm.				

Übertrag:

**IRLS Ostwürttemberg
VE033 Holzwolle, Wärmedämmung**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	einschl. Ausstopfen mit nichtbrennbarer Steinwolle, Ausbildung von Innen- und Aussenecken sowie aller erforderlicher Plattenschnitte auch bei ein- und zweiseitig geneigten Decken und Winkel nicht unter 90°	50	St	.....	.....
3.4.9	Dämmschichten - Ausklinkung 60/60 Dämmschichten - Ausklinkung 60/60 Anarbeiten und Ausklinken der vor beschriebenen Dämmschichten an Abhängungen, z.B. Konsolträger, Stiele und Halterungen von Installationstrassen, Leuchtenbefestigungen etc. Aussenabmessung Abhängungen: bis ca. 60 x 60mm. einschl. Ausstopfen mit nichtbrennbarer Steinwolle, Ausbildung von Innen- und Aussenecken sowie aller erforderlicher Plattenschnitte auch bei ein- und zweiseitig geneigten Decken und Winkel nicht unter 90°	70	St	.....	.....
3.4.10	Dämmschichten - Ausklinkung bis 100 cm, rechteckig Dämmschichten - Ausklinkung bis 100 cm, rechteckig Anarbeiten und Ausklinken der vor beschriebenen Dämmschichten an Einbauteil, Durchdringungen, Installationen Abwicklung bis 100 cm einschl. Ausstopfen mit nichtbrennbarer Steinwolle, Ausbildung von Innen- und Aussenecken sowie aller erforderlicher Plattenschnitte auch bei ein- und zweiseitig geneigten Decken und Winkel nicht unter 90°	10	St	.....	.....
3.4.11	Wie Position 3.4.10, jedoch Dämmschichten - Ausklinkung 101-300, rechteckig Dämmschichten - Ausklinkung 101-300, rechteckig Abwicklung 101 bis 300 cm	10	St	.....	.....
3.4.12	Wie Position 3.4.10, jedoch Dämmschichten - Ausklinkung ab 300 cm, rechteckig Dämmschichten - Ausklinkung ab 300 cm, rechteckig Abwicklung über 300 cm	10	St	.....	.....
3.4.13	Dämmschichten - Ausklinkung bis 100 mm, rund Dämmschichten - Ausklinkung bis 100 mm, rund Anarbeiten und Ausklinken der vor beschriebenen Dämmschichten an Stützen, Einbauteil, Durchdringungen, Installationen Durchmesser: bis 100 mm				

Übertrag:

**IRLS Ostwürttemberg
VE033 Holzwolle, Wärmedämmung**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	einschl. Ausstopfen mit nichtbrennbarer Steinwolle, Ausbildung von Innen- und Aussenecken sowie aller erforderlicher Plattenschnitte auch bei ein- und zweiseitig geneigten Decken und Winkel nicht unter 90°	10	St	.....	.....
3.4.14	Wie Position 3.4.13, jedoch Dämmschichten - Ausklinkung 101-200 mm, rund Dämmschichten - Ausklinkung 101-200 mm, rund Durchmesser 101 bis 200 mm	10	St	.....	.....
3.4.15	Wie Position 3.4.13, jedoch Dämmschichten - Ausklinkung ab 200 mm, rund Dämmschichten - Ausklinkung ab 200 mm, rund Durchmesser über 200 mm	10	St	.....	.....
3.4.16	Dämmschichten - Ausklinkung Fenster/ Lichtschächte 750x2000 mm Dämmschichten - Ausklinkung Fenster/ Lichtschächte 750x2000 mm Anschluss der vorstehend beschriebene Dämmplatten auf Öffnungen der Lichtschächte für Anpassarbeiten an angrenzende Bauteile, Anschlüsse recht- / schiefwinklig lt. beiliegender Planung Abrechnung entsprechend Laufmeter Öffnung-Wandübergang, ggf erforderlicher 2 facher Schrägschnitt und Verschnitt sind einzukalkulieren.	33	m	.....	.....
3.4.17	Dämmschichten - Zulage nachträgliches Anarbeiten an Einbauten & Installationen TGA Dämmschichten - Zulage nachträgliches Anarbeiten an Einbauten & Installationen TGA Mehrkosten für späteren Einbau und Anarbeiten der Dämmplatten im Bereich von TGA (Abwasserrohre, Regenfallrohre, Heizleitungen, Wasserzuleitungen, Elektroleitungen, Lüftungsrohre u.ä.) Installationen im Nachgang zu den Hauptarbeiten des AN als Zulage zu den zuvor beschriebenen Dämmschichten. Der Aufwand für Anarbeiten und Ausklinken ist in zusätzlichen Positionen beschrieben. Abrechnung nach Stück Einbauteil und TGA/ELT-Installation	180	St	.....	.....
3.4.18	Dämmschichten - Zulage nachträgliches Anarbeiten an Türen Dämmschichten - Zulage nachträgliches Anarbeiten an Türen Mehrkosten für späteren Einbau und Anarbeiten der Dämmplatten im Bereich der Türen				

Übertrag:

IRLS Ostwürttemberg
VE033 Holzwole, Wärmedämmung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Installationen im Nachgang zu den Hauptarbeiten des AN als Zulage zu den zu-
vor beschriebenen Dämmschichten.

Planverweis: ARC-DT-XX-623-5f01, ARC-DT-XX-620-5f01

Der Aufwand für Anarbeiten und Ausklinken ist in zusätzlichen Positionen be-
schrieben.

Abrechnung entsprechend Laufmeter Tür-Wandübergang

52 lfm

3.4.19 **Dämmschichten - Zulage nachträgliches Anarbeiten an TG-Tor**
Dämmschichten - Zulage nachträgliches Anarbeiten an TG-Tor

Mehrkosten für späteren Einbau und Anarbeiten der Dämmplatten im Bereich
des TG-Tors

Installationen im Nachgang zu den Hauptarbeiten des AN als Zulage zu den zu-
vor beschriebenen Dämmschichten.

Planverweis: ARC-DT-XX-442-5f00, ARC-DT-XX-441-5f00

Der Aufwand für Anarbeiten und Ausklinken ist in zusätzlichen Positionen be-
schrieben.

Abrechnung entsprechend Laufmeter Tor-Wandübergang

10 lfm

3.4.20 **Dämmschichten - Schnittkantenabdeckprofil**
Dämmschichten - Schnittkantenabdeckprofil

Kantenabdeckprofil der zuvor beschriebenen Dämmschichten (bis 100 mm) aus
verzinktem Stahlblech, einfach gekantet, Materialdicke 0,75 mm, liefern und im
Bereich der Plattenschnittkanten zu Aussparungen oder Einbauteilen einbauen.

Einbauort Flankendämmung Tiefgarage
Breite Deckstreifen bis 125 mm

Ausführungsumfang nach Angabe Architekt.
Profilabwicklung gemäß verwendeter Plattendicken.
Eckausbildungen auf Gehrung sind einzukalkulieren

15 m

3.4.21 **Dämmschichten - Abdeckplatten Holzwole**
Dämmschichten - Abdeckplatten Holzwole

Liefern und fachgerecht im Bereich der Plattenschnittkanten montieren. Breite
des Holzwoledeckstreifens entsprechend der Dämmplattenstärke.
Klebstoffverbrauch/Befestigungspunkten abhängig von der Plattendicke.

Abdeckplattendicke ca. 25mm, Egalisierung im Naturfarbton

Einbauort Stützen Tiefgarage

Übertrag:

IRLS Ostwürttemberg
VE033 Holzwolle, Wärmedämmung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Breite Deckstreifen bis 125 mm

Abrechnung: nach lfm.

15 lfm

3.4.22

Zulage für Montage Wand- und Deckendämmung für Standfläche Gerüst auf TG-Rampe

Zulage für Montage Wand- und Deckendämmung für Standfläche Gerüst auf TG-Rampe

Zulage für die Montage des Systems bei Aufstellung des eigenen Gerüsts auf schräger Standfläche (an Tiefgaragenrampe), Neigung der Rampe bis ca. 8,5 %

Abrechnung nach m² gedämmte Fläche die von der Schräge aus montiert werden muss

Höhe bis 3,10 m

51 m²

3.4 ANSCHLÜSSE / ZUBEHÖR

3 HOLZWOLLE

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

4 SCHAUMGLAS

Hinweistext Schaumglasarbeiten - Tiefgarage

Hinweistext Schaumglasarbeiten - Tiefgarage

Bei den Wänden handelt es sich um Betonwände mit glatter Oberfläche, auf der die Dämmplatten angebracht werden müssen. An den TG- Wänden wird die Holzwohle-Dämmung bis ca. 500 mm über den Boden nach unten geführt. Das Sockeldetail wird mit einer Schaumglasplatte zeitversetzt im Nachgang zur bauseitigen Bodenbeschichtung montiert.

Es kommt ein Dämmsystem aus nicht brennbaren Schaumglas zur Ausführung an Wänden zur Sockelausbildung.

Hierbei ist folgender Bauablauf vorgesehen:

1. Bauseitige Beschichtungsarbeiten - Arbeitsgang 1, mit Sockelschutz gegen Chlorideintrag, bis 500mm OKF inkl. Epoxidharz-Mörtelkehle 30x30mm
2. Sockelausbildung mit Schaumglas und Putzträgerplatte
3. Bauseitige Montage Türen
4. Anarbeiten der Schaumglasdämmung an die Türen im Nachgang
5. Bauseitige Beschichtungsarbeiten - Arbeitsgang 2 auf Schaumglas mit Putzträgerplatte

Das spätere Anarbeiten ist in separaten Positionen in diesem Titel beschrieben. Die Arbeiten erfolgen mit zeitlicher Unterbrechung. Diese ist mit einzukalkulieren. Nachforderungen hierzu sind damit ausgeschlossen.

Bodenplatte TG wird im Gefälle (bis ca. 3 %) ausgeführt, Mehraufwand für die Arbeiten auf Gerüst sind hier einzukalkulieren und wird nicht gesondert vergütet.

Gerüst ist Nebenleistung nach VOB. Bearbeitungsflächen h<3,50m

Hinweistext Schaumglasarbeiten - Müllraum

Hinweistext Schaumglasarbeiten - Müllraum

Bei den Wänden handelt es sich um Betonwände mit glatter Oberfläche, auf der die Dämmplatten angebracht werden müssen. An den Müllraumwänden wird die Holzwohle-Dämmung bis ca. 300 mm über den Boden nach unten geführt. Das Sockeldetail wird mit einer Schaumglasplatte zeitversetzt im Nachgang zur bauseitigen Bodenbeschichtung montiert.

Es kommt ein Dämmsystem aus nicht brennbaren Schaumglas zur Ausführung an Wänden zur Sockelausbildung.

Hierbei ist folgender Bauablauf vorgesehen:

1. Bauseitiger Bodenaufbau - Arbeitsgang 1, Abdichtung
2. Sockelausbildung mit Schaumglas und Putzträgerplatte
3. Bauseitige Montage Türen
4. Anarbeiten der Schaumglasdämmung an die Türen im Nachgang
5. Bauseitiger Bodenaufbau - Arbeitsgang 2

Leseexemplar LV - VE033 Holzwolle, Wärmedämmung

IRLS Ostwürttemberg
VE033 Holzwolle, Wärmedämmung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
-----------------	---------------------	--------------	-------------	-----------	-----------

Das spätere Anarbeiten ist in separaten Positionen in diesem Titel beschrieben.
Die Arbeiten erfolgen mit zeitlicher Unterbrechung. Diese ist mit einzukalkulieren.
Nachforderungen hierzu sind damit ausgeschlossen.

IRLS Ostwürttemberg
VE033 Holzwole, Wärmedämmung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

4.1 WANDDÄMMUNG

4.1.1 Voranstrich

Voranstrich

Systemzugehörige Bitumenemulsion auf Wandflächen aus Beton vollflächig aufbringen. Bitumenemulsion ist dickflüssig, geruchlos und lösungsmittelfrei. Mit Wasser verdünnen und mittels Quast, Rolle oder Spritze auf die zu beschichtenden Flächen auftragen.

57 m²

4.1.2 Schaumglaswanddämmung, 70 mm, Sockelausbildung

Schaumglaswanddämmung, 70 mm, Sockelausbildung

Liefern und Einbauen einer Schaumglasplatte als Wanddämmung (Wärmedämmstoff aus Schaumglas und natürlichen Rohstoffen) vollflächig und vollfugig auf trag- und klebefähigen Untergrund, plan eben und press gestoßen mit systemzugehörigem zweikomponenten Bitumenkaltkleber gem. Herstellervorschriften an der Wand verkleben. Die Fugen sind vollständig zu füllen, herausquellende Klebmasse ist nach deren Aushärtung abzustossen.

Inkl. Haftgrund aus Bitumenemulsion gem. Herstellerverarbeitungshinweise. Dämmstoffoberfläche entstauben als geeigneten Untergrund für Oberputz.

Bauteile	Wände Müllraum EG (Sockelbereich)
Höhe Holzwoleunterseite	ca. 21 cm
Bauteilbreite / -länge	lt. beiliegender Planung
Dämmstoff	Wärmedämmstoff aus Schaumglas
Dämmstoffdicke:	70 mm (einlagig)
Wärmeleitstufe:	036 (EN 13501-1)
Euroklasse:	A1, nichtbrennbar (DIN EN 13501-1);
Schmelzpunkt	>= 1000° C (DIN 4102);
Anwendungsgebiet:	DI, DEO (DIN 4108-10);
Planverweis	ARC-DT-XX-704-5f00, ARC-DT-XX-138-5f00

2 m²

4.1.3 Schaumglaswanddämmung, 110 mm, Sockelausbildung

Schaumglaswanddämmung, 110 mm, Sockelausbildung

Liefern und Einbauen einer Schaumglasplatte als Wanddämmung (Wärmedämmstoff aus Schaumglas und natürlichen Rohstoffen) vollflächig und vollfugig auf trag- und klebefähigen Untergrund, plan eben und press gestoßen mit systemzugehörigem zweikomponenten Bitumenkaltkleber gem. Herstellervorschriften an der Wand verkleben. Die Fugen sind vollständig zu füllen, herausquellende Klebmasse ist nach deren Aushärtung abzustossen.

Inkl. Haftgrund aus Bitumenemulsion gem. Herstellerverarbeitungshinweise. Dämmstoffoberfläche entstauben als geeigneten Untergrund für Oberputz.

Bauteile	Wände Tiefgarage (Sockelbereich)
Höhe Holzwoleunterseite	bis UK Holzwole -3,025 (ca. 55 cm)

Übertrag:

IRLS Ostwürttemberg
VE033 Holzwole, Wärmedämmung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Bauteilbreite / -länge	Übertrag:			
	Dämmstoff	lt. beiliegender Planung			
	Dämmstoffdicke:	Wärmedämmstoff aus Schaumglas			
	Wärmeleitstufe:	110 mm (einlagig)			
	Euroklasse:	036 (EN 13501-1)			
	Schmelzpunkt	A1, nichtbrennbar (DIN EN 13501-1);			
	Anwendungsgebiet:	>= 1000° C (DIN 4102);			
	Planverweis	DI, DEO (DIN 4108-10);			
		ARC-DT-XX-131-5f02			
		54	m²	.....	.....
4.1.4	Schrägschnitt - Zulage Schaumglaswanddämmung, 110 mm Schrägschnitt - Zulage Schaumglaswanddämmung, 110 mm				
	Zulage Schrägschnitt der Schaumglasdämmung im Gefälle der Tiefgarage.				
		7	lfm	.....	.....
4.1.5	Gefälleausführung - Zulage Schaumglaswanddämmung, 110 mm Gefälleausführung - Zulage Schaumglaswanddämmung, 110 mm				
	Zulage Montage der Schaumglasdämmung im Gefälle parallel der Tiefgarage-Rampe mit ca. 8%.				
		7	lfm	.....	.....
4.1.6	Sockelleiste aus Blech Sockelleiste aus Blech Sockelleiste aus Blech liefern und montieren, inkl. erforderlicher Befestigungs- mittel				
	Einbauort:	Müllraum EG			
	Planverweis	ARC-DT-XX-138-5f00			
		12	lfm	.....	.....
4.1.7	Zulage Kleinflächen bis 2,5m² Zulage Kleinflächen bis 2,5m²				
	Zulage zur Vorposition (Schaumglaswanddämmung, 40-80 mm) jedoch Kleinflächen bis 2,5m²				
		5	m²	.....	.....
4.1.8	mechanische Befestigung, Wände mechanische Befestigung, Wände				
	Zusätzliche Haftsicherung der Dämmung auf Wänden durch mechanische Befestigung.				
	Anker aus Edelstahl zur verdeckten, mechanischen Sicherung von verklebten Schaumglasplatten an Wänden, Befestigung mit geeigneten Schrauben und Dübeln einschl. Dämmstoffteller aus Edelstahl A2.				
	Verbrauch: ca. 2 Stück /m2 (pro Platte mind. 1 Befestigung)				
		57	m²	.....	.....

Übertrag:

IRLS Ostwürttemberg
VE033 Holzwolle, Wärmedämmung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

4.1.9 **dampfdichter Anschluss**
dampfdichter Anschluss

Herstellen einer dauerelastischen, dampfdichten Abdichtung mittels Dichtmasse an Durchdringungen, Anschlußfugen zu Fenster, Türen und Fensterbänke und Schaumglasdämmplatten mittels geeigneten Butyl-Kartuschenmaterial.

Die Herstellervorschriften sind zu beachten.

60 m

4.1 WANDDÄMMUNG

IRLS Ostwürttemberg
VE033 Holzwole, Wärmedämmung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

4.2 ANSCHLÜSSE / ZUBEHÖR

Hinweis Anschlüsse / Zubehör

Hinweis Anschlüsse / Zubehör

Nachfolgend werden Anschlüsse und Zubehör für die vorstehend beschriebenen Dämmungen auf Unterzüge, Decken und Wänden beschrieben.

Der Einheitspreis des jeweiligen Anschlusses gilt für alle vorstehend beschriebenen Grund- und Alternativpositionen (Mineralwolle / Mehrschichtplatte / Mineralwolle mit Armierungsschicht), ggf. anfallende materialspezifische Mehrkosten sind in der jeweiligen Grundposition zu berücksichtigen.

4.2.1 **Dämmschichten - Holzwoleanschluss**

Dämmschichten - Holzwoleanschluss

Anschluss der vorstehend beschriebene Dämmplatten auf Wänden/ Stützen für Anpassarbeiten an angrenzende Dämmbauteile (an Wänden), Anschlüsse recht- / schiefwinklig lt. beiliegender Planung

Planverweis: ARC-DT-XX-131-5f02

Abrechnung entsprechend Laufmeter Übergang Holzwoledämmung an Schaumglasdämmung, ggf erforderlicher 2 facher Schrägschnitt und Verschnitt sind einzukalkulieren.

111 m

4.2.2 **Dämmschichten - Türanschluss**

Dämmschichten - Türanschluss

Anschluss der vorstehend beschriebene Dämmplatten auf Türen für Anpassarbeiten an angrenzende Bauteile (1 oder 2 flg. Türen.), Anschlüsse recht- / schiefwinklig lt. beiliegender Planung

Abrechnung entsprechend Laufmeter Tür-Wandübergang, ggf erforderlicher 2 facher Schrägschnitt und Verschnitt sind einzukalkulieren.

15 m

4.2.3 **Dämmschichten - Innenecken**

Dämmschichten - Innenecken

Anschluss der vorstehend beschriebene Dämmplatten auf Wänden/ Stützen für Anpassarbeiten an senkrechte Innen- und Außenecken, Anschlüsse recht- / schiefwinklig lt. beiliegender Planung

Abrechnung entsprechend Laufmeter Innen- und Außenecken ggf erforderlicher 2 facher Schrägschnitt und Verschnitt sind einzukalkulieren.

5 m

4.2.4 **Dämmschichten - Außenecken Wände**

Dämmschichten - Außenecken Wände

Anschluss der vorstehend beschriebene Dämmplatten auf Wänden/ Stützen für

Übertrag:

IRLS Ostwürttemberg
VE033 Holzwohle, Wärmedämmung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Anpassarbeiten an senkrechte Innen- und Außenecken, Anschlüsse recht- / schiefwinklig lt. beiliegender Planung			Übertrag:	
	Abrechnung entsprechend Laufmeter Innen- und Außenecken ggf erforderlicher 2 facher Schrägschnitt und Verschnitt sind einzukalkulieren.	2 m		.....	.....
4.2.5	Dämmschichten - Ausklinkung 30/30 Dämmschichten - Ausklinkung 30/30				
	Anarbeiten und Ausklinken der vor beschriebenen Dämmschichten				
	Aussenabmessung: ca. 30 x 30mm.				
	einschl. Ausstopfen mit nichtbrennbarer Steinwohle, Ausbildung von Innen- und Aussenecken sowie aller erforderlicher Plattenschnitte auch bei ein- und zwei-seitig geneigten Decken und Winkel nicht unter 90°	10 St		.....	.....
4.2.6	Dämmschichten - Zulage nachträgliches Anarbeiten an Einbauten & Installationen TGA Dämmschichten - Zulage nachträgliches Anarbeiten an Einbauten & Installationen TGA				
	Mehrkosten für späteren Einbau und Anarbeiten der Dämmplatten im Bereich von TGA (Abwasserrohre, Regenfallrohre, Heizleitungen, Wasserzuleitungen, Elektroleitungen, Lüftungsrohre u.ä.)				
	Installationen im Nachgang zu den Hauptarbeiten des AN als Zulage zu den zuvor beschriebenen Dämmschichten.				
	Der Aufwand für Anarbeiten und Ausklinken ist in zusätzlichen Positionen beschrieben.				
	Abrechnung nach Stück Einbauteil und TGA/ELT-Installation	10 St		.....	.....
4.2.7	Dämmschichten - Zulage nachträgliches Anarbeiten an Türen Dämmschichten - Zulage nachträgliches Anarbeiten an Türen				
	Mehrkosten für späteren Einbau und Anarbeiten der Dämmplatten im Bereich der Türen				
	Installationen im Nachgang zu den Hauptarbeiten des AN als Zulage zu den zuvor beschriebenen Dämmschichten.				
	Der Aufwand für Anarbeiten und Ausklinken ist in zusätzlichen Positionen beschrieben.				
	Abrechnung entsprechend Laufmeter Tür-Wandübergang	15 m		.....	.....

Übertrag:

Leseexemplar LV - VE033 Holzwole, Wärmedämmung

IRLS Ostwürttemberg
VE033 Holzwole, Wärmedämmung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

4.2 ANSCHLÜSSE / ZUBEHÖR

4 SCHAUMGLAS

**IRLS Ostwürttemberg
VE033 Holzwohle, Wärmedämmung**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
5	STUNDENLOHNARBEITEN				
5.1	STUNDENLOHNARBEITEN				
	HINWEIS STUNDENLOHNARBEITEN				
	HINWEIS STUNDENLOHNARBEITEN				
	Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn sowie den Kleingeräteinsatz. Für vom AG angeordnete Stundenlohnarbeiten werden die vereinbarten Stundenverrechnungssätze zuzüglich Umsatzsteuer nach den tatsächlich geleisteten Arbeitszeiten bezahlt. Wegezeiten werden nicht gesondert vergütet. Verlangt der AG die Ausführung von Leistungen außerhalb der regelmäßigen werktäglichen Arbeitszeit (Mehr-, Sonntags-, Feiertags und Nachtarbeit), so wird neben den vereinbarten Preisen eine Vergütung für die nachgewiesenen zuschlagspflichtigen Stunden gewährt. Als Vergütung wird für jede geleistete Stunde der Betrag gezahlt, der sich aus der entsprechenden tariflichen Vereinbarung für Mehr-, Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit zuzüglich der dafür tatsächlich aufgewendeten Zuschläge errechnet.				
5.1.1	Stundenlohn Meister Stundenlohn Meister				
	Bauleistungen im Stundenlohn Meister	10	Std	.....	.....
5.1.2	Stundenlohn Facharbeiter Stundenlohn Facharbeiter				
	Bauleistungen im Stundenlohn Facharbeiter	15	Std	.....	.....
5.1.3	Stundenlohn Helfer Stundenlohn Helfer				
	Bauleistungen im Stundenlohn Helfer.	5	Std	.....	.....
	5.1 STUNDENLOHNARBEITEN			<u>.....</u>	
	5 STUNDENLOHNARBEITEN			<u>.....</u>	

Zusammenstellung

1.1	ÜBERGEORDNETE LEISTUNGEN	.....
1	ÜBERGEORDNETE LEISTUNGEN	.....
2.1	BAUSTELLENEINRICHTUNG	.....
2.2	VORBEREITENDE ARBEITEN	.....
2	ALLGEMEINE ARBEITEN	.....
3.1	DECKENDÄMMUNG	.....
3.2	UNTERZÜGE	.....
3.3	WAND- UND STÜTZENDÄMMUNG	.....
3.4	ANSCHLÜSSE / ZUBEHÖR	.....
3	HOLZWOLLE	.....
4.1	WANDDÄMMUNG	.....
4.2	ANSCHLÜSSE / ZUBEHÖR	.....
4	SCHAUMGLAS	.....
5.1	STUNDENLOHNNARBEITEN	.....
5	STUNDENLOHNNARBEITEN	.....
Summe		.....
zzgl. MwSt ..... %		.....
Gesamtsumme		.....

Inhaltsverzeichnis

1	ÜBERGEORDNETE LEISTUNGEN	10
1.1	ÜBERGEORDNETE LEISTUNGEN	10
2	ALLGEMEINE ARBEITEN	12
2.1	BAUSTELLENEINRICHTUNG	12
2.2	VORBEREITENDE ARBEITEN	13
3	HOLZWOLLE	14
3.1	DECKENDÄMMUNG	17
3.2	UNTERZÜGE	19
3.3	WAND- UND STÜTZENDÄMMUNG	21
3.4	ANSCHLÜSSE / ZUBEHÖR	23
4	SCHAUMGLAS	29
4.1	WANDDÄMMUNG	31
4.2	ANSCHLÜSSE / ZUBEHÖR	34
5	STUNDENLOHNARBEITEN	37
5.1	STUNDENLOHNARBEITEN	37